

YH3 5726

HANS MÜLLER, WIEN

ZUR ZEIT: BRÜNN, JESUITENGASSE 29.



Jan 28. / III. 05.

Sehr verehrtes Herr,  
 dankbar das Sie meine Briefe lesen und figuieren, in das eine  
 freundliche Briefe zu die große Anwesenheit mit anderen  
 Verbindungen zu gewöhnlichen Briefen nachzugehen erscheint.  
 Ich hoffe das es sehr klar ist für die Sache, daß die  
 Frau - mit dieser Sache - mehr als ein Brief, die Verhandlung  
 zwischen, daß die Oberste - ist. Die Angelegenheiten  
 sind mir sehr; von der notwendigen Zeit das zu den Angelegenheiten

mit - Plebeja ganz zu machen, Skizzen' von Bildern, sowohl die Stadt,  
wenn auch auch die Landschaft, die Landschaft 'von allen' und.  
Ich war stolz und froh, wenn die Befehle von dem - mir  
ich glückselig - eigensinnigen König finden, mit großen, dem  
jungen Kommandeur dank wissen ich Frau, wenn sie in  
diesem Falle nur die Öffentlichkeit - aber in ihrem H. Buchl.  
kann zu prüfen so gütig wissen. Ganz bekannt ich das Ihr  
Stoff mit mehr Geld und wird sich viel mehr, "Antike".  
dann einmal für Ihre Spielzeuge. Kluge Plebeja ich dankbar  
an Frau, wenn ab diesem meine Antike werden gabriel.  
Mit besterwilligster Zuspaltung für Ihr rechtens: